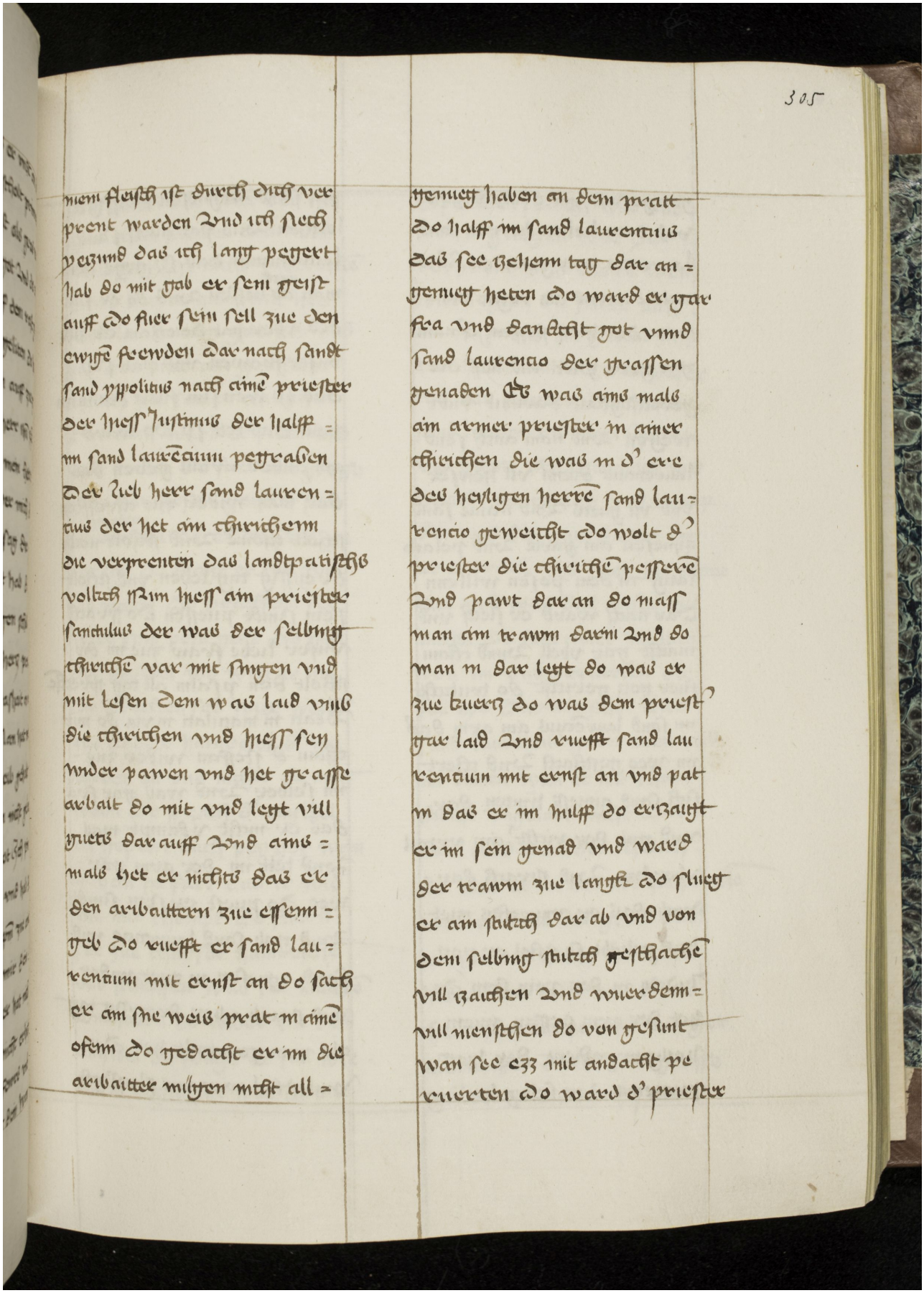
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



305

niem fleisch ist durch dich ver
prent warden Vnd ich sprich
yezund das ich lang pessert
hab do mit gab er sein geist
auff do fuer sein sell zue den
ewigen freuden dar nach sandt
sand ypolitus nach aine priester
der hiess Justinus der halff =
im sand laurentium pegraben
Der lieb herr sand lauren =
tius der het ain thiritchem
die verprenten das landtpatisches
volltch im Im hiess ain priester
sanctulus der was der selbing
thiritche var mit singen vnd
mit lesen Dem was laid vmb
die thiritchen vnd hiess sey
nder pawen vnd het grasse
arbait do mit vnd leyt vill
griets dar auff Vnd aine =
mals het er nichts das er
den aribaittern zue essenn =
geb do uefft er sand lau =
rentium mit ernst an do sach
er ain sne weis prat in aine
ofem do gedacht er im die
aribaitter milgen mcht all =
genucg haben an dem pratt
do halff im sand laurentius
das see zehenem tag dar an =
genucg heten do ward er gar
frea vnd danckcht got vmd
sand laurencio der grassen
genaden Es was aine mals
ain armer priester in ainer
thiritchen die was in d' ere
des heyligen herre sand lau =
rencio geweicht do wolt d'
priester die thiritche pessere
Vnd pawt dar an do nass
man ain trawm darin Vnd do
man in dar leyt do was er
zue tuerz do was dem priest'
gar laid Vnd uefft sand lau
rentium mit ernst an vnd pat
in das er im hilff do erzaigt
er im sein genad vnd ward
der trawm zue langk do sliecf
er ain stritch dar ab vnd von
dem selbing stritch gestlachte
vill zaichen Vnd wiederdem =
vill menschen do von gesunt
wan see czz mit andacht pe
uerten do ward d' priester